

unbedingt notwendig ist, daß alle Angehörigen der technischen Intelligenz enger mit den Produktionsarbeitern zusammenarbeiten.

Für die weitere Verbesserung des Inhalts der persönlich-schöpferischen Pläne ist das Zusammenwirken und die Gemeinschaftsarbeit von besonderer Bedeutung. Dabei geht es nicht allein um irgendeine Verpflichtung im persönlich-schöpferischen Plan, sondern mit dieser Verpflichtung und ihrer Realisierung ist vor allem eine höhere Effektivität zu erreichen. Hier bietet sich der „Themenkatalog des Neuererwesens“ an, der auf Initiative der Parteileitung von verantwortlichen Leitern des Betriebes erarbeitet wurde. Dieser Themenkatalog, mit dem sich die Genossen der APO Technik in den Mitgliederversammlungen gründlich vertraut machten, ist eine Orientierung für alle Werk-tätigen, um sich auf notwendig zu lösende Aufgaben von Wissenschaft und Technik konzentrieren zu können.

Der Themenkatalog soll mit dazu beitragen, die Schöpferkraft und den Erfindergeist der Werk-tätigen planmäßig auf die Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes, besonders des Planes Wissenschaft und Technik, zu lenken. Die Arbeit mit dem Themenkatalog soll vor allem bewirken, daß Produktionsarbeiter, Techno-logen und Ingenieure aus den darin enthaltenen Themen Aufgaben für die persönlich-schöpferischen Pläne ableiten.

## Die Genossen gaben das Beispiel

Auf dieser Basis streben die Genossen an, daß 1977 etwa 30 Technologen und Ingenieure mit Produktionsarbeitern eine Übereinkunft treffen, als Grundlage für die Erarbeitung persönlich-schöpferischer Pläne. Die 30 Technologen und Ingenieure haben zugleich die Aufgabe, für sich

und etwa 100 Produktionsarbeiter die Voraussetzungen zu schaffen, um die persönlich-schöpferischen Pläne konkret erarbeiten zu können.

Am 13. Dezember 1976 faßte die Mitgliederversammlung der APO Technik zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, besonders zur weiteren Entwicklung persönlich-schöpferischer Pläne neuer Qualität, einen Beschluß. Darin heißt es unter anderem: 1. Alle Genossen mit einer ingenieurtechnischen Qualifikation nehmen in ihren Arbeitskollektiven, ausgehend vom betrieblichen „Themenkatalog des Neuererwesens“, auf die Erarbeitung persönlich-schöpferischer Pläne nach der neuen Qualität Einfluß, wobei sie selbst beispielgebend vorangehen. 2. Alle Genossen Leiter werden verpflichtet, durch regelmäßige Beratungen mit ihren Kollektiven die termingerechte Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik 1977 in technisch-organisatorischen Maßnahmen und im Neuererwesen zu sichern sowie durch schöpferische Diskussionen die wissenschaftliche Qualität der Aufgaben zu erhöhen.

Inzwischen sind acht Genossen und Kollegen aus dem Bereich Technik dem Beispiel des Genossen Horst Eisner gefolgt und haben 12 Aufgaben aus dem Themenkatalog in ihre persönlich-schöpferischen Pläne übernommen, um sie gemeinsam mit den Produktionsarbeitern zu lösen. Immer mehr setzt sich im Elbtalwerk Heidenau die Erkenntnis durch, daß wissenschaftlich-technische Arbeit kein Ressort der Experten, sondern Sache aller Werk-tätigen ist und daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Arbeitern und den Angehörigen der technischen Intelligenz erfordert.

Günter Krüger

## Leserbriefe

Koexistenz abgerungen werden. In die Lösung dieses politisch-ideologischen Prozesses werden alle APO-Leitungen einbezogen, wobei wir sie durch die Parteileitung über die Aufgaben auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung regelmäßig informieren und für die Erfüllung der Forderungen zur Erhöhung der Landesverteidigung qualifizieren. In Anleitungen betonen wir besonders die Vorbildwirkung der Mitglieder und Kandidaten der Partei und ihre persönliche Haltung zu Verteidigungsfragen.

Die Parteileitung stützt sich vor

allem auf die Tätigkeit der „Kommission für sozialistische Wehrerziehung“, der es obliegt, die wehrpolitische Arbeit im Bereich des Betriebes zu koordinieren und gute Erfahrungen und Methoden zu verallgemeinern. In unserem Betrieb wurde durch die Parteileitung durchgesetzt, daß die Fragen der Erziehung zur Wehrbereitschaft in den sozialistischen Wettbewerb noch aktiver einbezogen werden. In unserer Parteiorganisation werden regelmäßig die Haltung und der persönliche Beitrag der Mitglieder und Kandidaten, der staatlichen Leiter, Meister, Lehrer, Ausbilder und der

Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen zur sozialistischen Wehrerziehung und Landesverteidigung eingeschätzt. Dabei legen wir besonderen Wert auf den Einfluß der Genossen in der eigenen Familie sowie in ihrem Arbeitsbereich. Einmal im Quartal kontrolliert die Parteileitung die Aufgaben der sozialistischen Wehrerziehung, insbesondere die Gewinnung von Unteroffizieren auf Zeit, Berufsunteroffizieren und Offiziers-Bewerbern sowie für den Dienst in der Deutschen Volkspolizei, den Zollorganen der DDR und anderen Dienststellen des Ministeriums des Innern. Damit